

## Journalistinnenkongress tagt in Wien

**Auch im Journalismus müssen Frauen immer noch gegen die berühmte "gläserne Decke" kämpfen. Darin waren sich Frauenministerin Doris Bures (S) und ihre Vorgängerin Maria Rauch-Kallat (V) bei ihren Eröffnungsreden anlässlich des 9. Österreichischen Journalistinnenkongresses einig.**

Mit 42 Prozent sei der Frauenanteil im Vergleich mit anderen Branchen zwar relativ hoch, die Probleme seien aber die gleichen wie in anderen Sektoren, konstatierte Bures: Zu wenig Frauen in Spitzenpositionen, geringeres Einkommen, ein hoher Frauenanteil an Teilzeitbeschäftigungen sowie prekären Arbeitsverhältnissen.

Der Kongress leiste einen "guten Beitrag", um gemeinsame Ziele zur Lösung von Problemen von Frauen im Medienbusiness zu definieren und diskutieren, meinte Bures. Für Rauch-Kallat ist die Tatsache, dass die ORF-Pressestunde "ein Jahr lang keine einzige Journalistin verzeichnet hat" sowie die ausschließlich von Männern moderierten Sommergespräche der Beweis für die Notwendigkeit der Veranstaltung. "Noch hält die gläserne Decke leider weitgehend dicht", bedauert Rauch-Kallat im Kongressprogrammheft.

Auf den ökonomischen Aspekt der Frauengleichstellung konzentrierte sich IV-

Präsident Veit Sorger in seiner Rede. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei nicht nur gesellschaftlich notwendig, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoll, erklärte er vor den Kongressteilnehmerinnen. Die von der Regierung beschlossene Reform des Kinderbetreuungsgeldes sei ein "Signal in die richtige Richtung", zusätzlich müsse man aber bewusstseinsbildenden Maßnahmen ergreifen, so Sorger.

400 Medienfrauen nehmen an dem Kongress teil, darunter 50 Referentinnen. Die Themen der Workshops reichen von "Frauen in Regionalmedien" bis hin zu "Chancen für Frauen in jedem Alter". Standard-Chefredakteurin Alexandra Föderl-Schmid gibt neben anderen führenden Journalistinnen "Tipps für die Karriereleiter". Um 18.00 Uhr findet eine Podiumsdiskussion zum Thema "Wert und Quote" statt. Zu den Diskutantinnen zählen unter anderen die Kurier-Kolumnistin Anneliese Rohrer, die ORF-Journalistin Claudia Reiterer und Presse-Innenpolitik Chefin Martina Salomon.



Frauenministerin  
Doris Bures